

## 1. Streit um den Tempelberg

Die Palästinenser haben mit Skepsis auf den Abbau der Metalldetektoren am Tempelberg reagiert. Israel will den Bereich künftig mit "hochmodernen Technologien" überwachen.

Nach Protesten und Ausschreitungen gegen die verschärften Sicherheitsmaßnahmen hat Israel die umstrittenen Metalldetektoren an Zugängen zum Tempelberg in Jerusalem wieder entfernt. Polizisten hätten nach einer Entscheidung des israelischen Sicherheitskabinetts die Tore im Verlauf der Nacht zum Dienstag abgebaut, sagte Polizeisprecher Micky Rosenfeld.

Die Palästinenser wollen ihren Boykott des Tempelbergs trotzdem vorerst aufrechterhalten. Muslimische Repräsentanten erneuerten nach einer Dringlichkeitsberatung in Jerusalem ihre Forderung nach einer vollständigen Rückkehr zu der Situation vor dem 14. Juli an der heiligen Stätte. An diesem Tag hatten arabische Terroristen zwei israelische Polizisten getötet. Daraufhin hatte Israel die Sicherheitsvorkehrungen ausgeweitet.

### AKTUELLE THEMEN:

1. Streit um den Tempelberg
2. Vier normale Tage in Palästina in Juni
3. Palästina erfährt mehr internationale Anerkennung
4. Neuer Newsletter
5. Neues auf der Internetseite



Israelische Medien berichteten, auch neu angebrachte Überwachungskameras an Eingängen zum Tempelberg seien abmontiert worden. Stattdessen sollten künftig andere Überwachungsmethoden eingesetzt werden, teilte die Regierung mit. Die Metalldetektoren sollten durch "hochentwickelte

Technologien und andere Mittel" ersetzt werden, teilte das Büro von Regierungschef Benjamin Netanjahu mit. Medienberichten zufolge soll es sich dabei unter anderem um Kameras mit Gesichtserkennung handeln.

## Nächste Termine

Samstag, 14. Oktober 2017, Tag der Vereine im Palatin unter Beteiligung des Vereins

Samstag, 21. Oktober 2017, 18:00 Palästinafest im Kulturhaus, Gerbersruhstraße

## 2. Vier normale Tage in Palästina in Juni

(Auszug aus der monatlichen Auflistung der Palästinensischen Mission in Berlin)

12. Juni: Im Jordantal erhalten mehrere Bewohner Abrissverfügungen für Häuser und Strukturen, darunter auch Besitzer von zwei Häusern aus Wellblech, in denen zwei Familien mit 13 Familienmitgliedern leben. (Al Quds)

Besatzungstruppen verhaften Wasfi Qubaha, den früheren Minister für die Angelegenheiten Gefangener, indem sie sein Haus in Jenin, in der Westbank überfielen. Qubaha wurde erst vor 50 Tagen aus israelischer Haft entlassen. (Safa)

13. Juni: Israelische Besatzungstruppen nehmen ein palästinensisches Mädchen unter dem Vorwand, eine Messerattacke geplant zu haben, fest. Sie soll sich in der Nähe der Ibrahim Moschee in Hebron aufgehalten und ein Messer getragen haben. (PNN)

14. Juni: Vier Busse mit Siedlern dringen auf das archäologisch-bedeutsame Gebiet von Sabastiya, nördlich von Nablus, vor. Israelische Besatzungstruppen erklärten das Gebiet daraufhin für geschlossen und untersagten ortsansässigen Palästinensern das Betreten. Immer wieder wird das Gebiet zum Ziel von Siedlerangriffen, die Restaurants und kleinere Geschäfte zerstören. In dem betreffenden Gebiet möchten die Siedler eine eigene Straße errichten. (Al Quds)

15. Juni: Der 8-jährige Bashar Abdel-Ghazal aus Beit Furik, nördlich der Stadt Nablus überlebt eine versuchte Hinrichtung israelischer Siedler. Am späten Mittwochabend wurde das taube Kind, so örtliche Quellen, Palästinensern übergeben. Zuvor war es in der Siedlung Itamar gefesselt gefangen gehalten worden. An seinem Körper finden sich Spuren von Folter und Gewalt (JMCC).

Im Zuge nächtlicher Razzien werden in der Westbank an verschiedenen Orten mindestens 12 Palästinenser von Besatzungstruppen verhaftet und an einen unbekanntem Ort verbracht. (Maan)

## 3. Palästina erfährt mehr internationale Anerkennung

Im Jahr 2017 kam Bewegung in die politischen Beziehungen zwischen Israel und Palästina. Während Israels Regierung sich immer weiter isoliert, erfährt Palästina mehr internationale Anerkennung. Nachdem der UN-Sicherheitsrat in seiner Resolution 2334 den sofortigen Stopp des Siedlungsbaus im Westjordanland gefordert hatte, antwortete die Regierung Netanjahu im Februar mit einem Gesetz, das alle illegalen Siedlungen im Nachhinein legalisiert. Selbst der Staatspräsident Rivlin sieht diese Abstimmung des israelischen Parlamentes kritisch, die israelische Menschenrechtsorganisation Betsalem verurteilt sie.

Die Regierung Netanjahus isoliert sich international immer mehr. Die politischen Reaktionen auf das Gesetz nehmen zu. Die EU verurteilte es umgehend. Papst Franziskus lud Palästinenserpräsident Abbas nach Rom ein. Der Vatikan, der schon 2015 Palästina als

souveränen Staat anerkannt hat, will nun eine Botschaft einrichten. Deutsche Politiker treffen bei ihren Besuchen im Heiligen Land Vertreter beider Seiten. Außenminister Gabriel besuchte im April Israel und Palästina. Für besondere Aufmerksamkeit sorgte sein Treffen mit der israelischen Organisation „Breaking the Silence“, ehemalige Soldaten, die bei ihrem militärischen Auftrag auch die Menschenrechte im Blick haben. Bundespräsident Steinmeier traf im Mai beide Präsidenten und sprach sich für erneute Friedensverhandlungen mit dem Ziel einer Zwei-Staaten-Lösung aus.

#### **4. Neuer Newsletter**

Anlässlich des Workshops am 30. Juni 2017 (nach der Mitgliederversammlung) wurde angestrebt regelmäßig Newsletter zu erstellen und an die Mitglieder zu versenden. Dabei wurde festgelegt eine Erstausgabe zu erstellen, um hiermit auch einen Anreiz zur Mitarbeit zu geben. Der derzeitige Vorstand sieht sich nicht in der Lage diese Newsletter ohne ein Redaktionsteam regelmäßig erscheinen zu lassen.

Die erste Redaktionssitzung fand am 9. August 2017 planmäßig statt, leider nahmen daran nur Rolf Haußmann und Edmund Berger teil. Wir hoffen mit dieser Erstausgabe den Appetit zu wecken und bitten unsere Mitglieder um tatkräftige Unterstützung für den nächsten Newsletter.

Das Ziel des Newsletters ist aktuelle Informationen aus Palästina, aus den Friedensbewegungen und aus dem Verein in kurzer Form an die Mitglieder und Interessierte weiterzugeben.

Der nächste Redaktionstermin ist für den 28. September 2017 um 17:00 vorgesehen im Hause Berger, Weißenberg 13, 69231 Rauenberg. Wir freuen uns auf rege Teilnahme am besten mit bereits ausgewählten Artikeln.

#### **5. Neues auf der Internet-seite**

Freundlicher Weise hat Rolf Haußmann die Betreuung der Internetseite übernommen. Hierbei haben wir Änderungen vorgenommen, die unsere Seite attraktiver machen.

Auf der Startseite sind die nächsten Termine genannt. In einem Untermenü das Jahresprogramm.

Unter ‚Aktuelles‘ findet man Zeitungsberichte, eigene Artikel und Informationen aus den Friedensorganisationen.

Unter ‚Projekte‘ Untermenü ‚Palästinafahrt‘ findet man den Reisebericht. Hier sind auch nach wie vor unsere Plakate und die dazugehörenden Begleittexte zu finden.